



AUKTIONSKATALOG

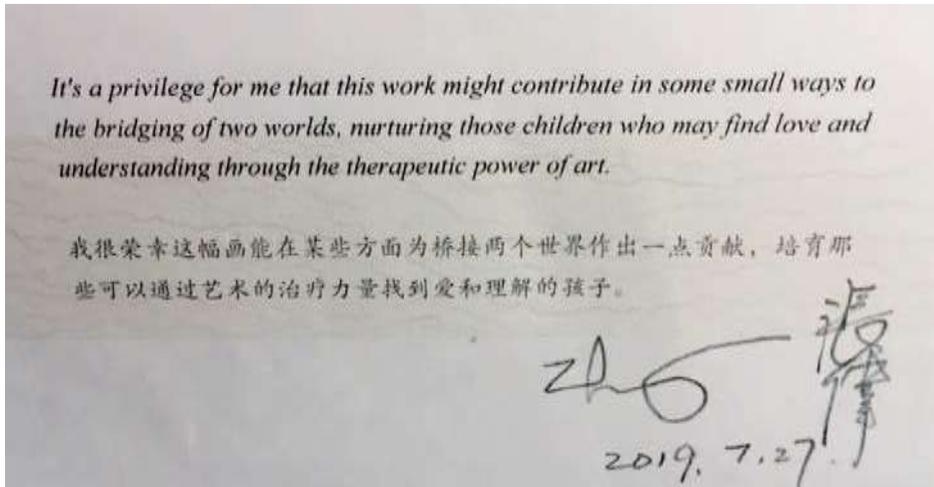
Benefiz-Auktion zugunsten von

BRIDGING THE GAP

dem einmaligen jüdisch-palästinensischen Kunstprogramm
für Kinder im Israel Museum, Jerusalem



Eine Initiative des Vereins zur Förderung
des Israel Museums in Jerusalem e.V.



Zhang Wei, Beijing, 7. Juli 2019

Seit 27 Jahren besteht das einzigartige Kunstprogramm „**Bridging the Gap**“ ununterbrochen und zeigt jedes Jahr aufs Neue, dass ein Miteinander von **Juden und Palästinensern möglich** ist.

Dank „**Bridging the Gap**“ konnten sich in der Vergangenheit mehrere Tausend Kinder näherkommen – jüdische und palästinensische Kinder, die sich im Alltag so nie kennengelernt hätten.

Nun ist aber die Existenz unseres Herzensprojektes „**Bridging the Gap**“ stark bedroht. Das Programm des Israel Museums ist aufgrund der krisenhaften politischen und gesellschaftlichen Rahmenbedingungen auch finanziell unter Druck und wir, der Verein zur Förderung des Israel Museums e.V., werden als einziger Kooperationspartner dringend gebraucht, so akut wie noch nie in den letzten Jahren.

Von Anfang an war diese Völkerverständigung das Leitmotiv der Gründer des Vereins, wie u.a. Dr. Richard von Weizsäcker (unser verstorbener Ehrenvorsitzender), Ignatz Bubis, Dres. h. c. Friede Springer, und Dr. Erich Marx.

Wir wollen und müssen dieses wichtige Friedens-Programm weiterhin am Leben erhalten und das Israel Museum in dieser Bemühung unterstützen. Es gibt keine andere Alternative für die Kinder vor Ort und den so ersehnten Frieden. Wir dürfen gerade jetzt nicht aufgeben!

Deshalb bitten wir Sie von Herzen um Ihre Unterstützung, damit dieses Programm weitergehen kann!

Sie sichern nicht nur das Fortbestehen des Programms „**Bridging the Gap**“ direkt vor Ort, sondern bekommen auch die Möglichkeit, interessante Kunstwerke und unvergessliche kulturelle Erlebnisse zu ersteigern.

Herzlichen Dank!!!

Dr. h. c. Sonja Lahnstein-Kandel
(Vorsitzende)

Dan Bronner
Dietmar Klaus
Dr. Tobias D. Geissmann
Hendrik Berinson

Ihr Vorstand
Verein zur Förderung des Israel Museums e. V.

Januar 2020

zugunsten von *Bridging the Gap*

im Restaurant STRAUCHS FALCO
Koreastraße 2 | Elbarkaden
20457 Hamburg Hafencity

Samstag, 11. Januar 2020

20:00 Uhr Cocktails und festliches Abendessen mit Benefiz-Auktion

Grußwort: Prof. Ido Bruno, Direktor, Israel Museum

Vorstellung von „**Bridging the Gap**“: Dr. h.c. Sonja Lahnstein-Kandel

Auktion: Christiane Gräfin zu Rantzau, Chairman Christie's Deutschland

Vorbesichtigung der Kunstwerke unter:

www.imj-germany.de

Für die Live Auktion bitten wir schriftliche Gebote wie auch Telefongebote bis spätestens 10. Januar 2020 einzureichen, unter der E-Mail:

Lahnstein.Sonja@step21.de

Schriftliche Gebote sollten folgende Informationen vollständig enthalten:

Name, Anschrift, genaue Kontaktdaten, Gebot in €, Info auf welche/s Los/e geboten wird.

Telefongebote sollten folgende Informationen vollständig enthalten:

Name, Anschrift, genaue Kontaktdaten, Gebot in €, Info auf welche/s Los/e geboten wird.

Und wichtig: Telefonnummer unter der während der Auktion angerufen werden kann

FÜR KURZFRISTIGE NACHFRAGEN:

Bettina Bünsack, mobil: + 49 (0) 172 324 9714

LIVE AUKTIONSANGEBOTE AB SEITE 8

Grußwort Ido Bruno

The Israel Museum is one of the leading cultural institutions worldwide and one of the world's great encyclopedic museums. With the support and encouragement of our friends around the world, the museum opens its doors every year to hundreds of thousands of visitors from every sector of Israeli society and from all over the globe. To complement this, the museum's Youth Wing for Art Education is renowned internationally as a model for art education in a museum setting, offering dynamic, diverse and innovative programs that carry an inclusive educational and intercultural message to all sectors of the population.

In this context, we particularly value the steadfast support of our German Friends for the Wing's flagship program „**Bridging the Gap**“, which uses the universal language of art to enable Jewish and Arab youth to come together on joint art programs. It is a privilege to express the deepest gratitude of our Board and committed staff for the sustained commitment of our German Friends, under the leadership of Sonja Lahnstein-Kandel, in helping break down cultural barriers and stereotypes and making this outstanding program possible.

With warmest greetings from Jerusalem,
Professor Ido Bruno,
Director, Israel Museum

Grußwort Christiane Gräfin zu Rantzau

Wir freuen uns besonders, in diesem Jahr zum wiederholten Male die Benefizauktion zugunsten von „**Bridging the Gap**“ zu unterstützen. Gemeinsam führen wir seit 20 Jahren Benefizauktionen überall auf der Welt durch, so auch die überragend erfolgreiche Bridging the Gap Auktionen 2011 und 2014 für den Verein zur Förderung des Israel Museums e.V. in Deutschland.

Als globales Auktionshaus für bildende Kunst sondergleichen sehen wir uns in der Verantwortung, die Kunst als Prisma sozialer Aktivitäten zu betrachten. Unterstützt durch unser CSR Programm Art + Soul fördern wir die Kraft der Kunst, um weltweit Gesellschaften zu bereichern und positiv zu verändern. Das einmalige Programm „**Bridging the Gap**“ am Israel Museum, das nur durch die Förderung der Deutschen Freunde möglich ist, entspricht diesem Leitfaden perfekt. So ist es uns ein Herzensanliegen unsere Leidenschaft und Erfahrung einzubringen, um das Bestehen dieses Programms in schwierigen Krisenzeiten vorort auch für die Zukunft zu sichern. Es geht uns alle an!

Wir freuen uns auf einen spannenden Abend und hoffen, dass Sie für die wirklich gute Sache kräftig mitbieten!

Herzliche Grüße,
Christiane Gräfin zu Rantzau,
Chairman, Christie's Deutschland, Director Christie's European Board



Kinder und Eltern des „**Bridging the Gap**“ Programms und Mitglieder des Vereins, 2016

Lassen Sie sich von der von Siegfried Lenz zum Ausdruck gebrachten Hoffnung anstecken und helfen Sie, **die Sache des Menschen** weiter zu führen!
Wir danken Ihnen!

„Welch eine Hoffnung, welch eine Zuversicht gehen von dem jüdisch-palästinensischen Kunstprojekt des Israel Museums aus, das beherzte Brückenbauer gegründet haben. Was eine komplexe Realität verhüllt, Kunst macht es erkennbar, wodurch wir ein Leben rechtfertigen können, Kunst macht uns seit eh Vorschläge. Mit ihren Augen öffnenden Angeboten lässt sie uns inne werden, dass bei allem die Sache des Menschen auf dem Spiel steht.“

Siegfried Lenz,
Mitglied im Verein zur Förderung des Israel Museums (verstorben 2014)

STILLE AUKTION

Hinweise

Ein Teil der angebotenen Kunstwerke wird nicht durch Aufruf versteigert, sondern im Rahmen einer **Stillen Auktion**.

Gebote für diese Werke können im Voraus und noch bis zum 20. Januar 2020 um 23 Uhr an die Email **Lahnstein.Sonja@step21.de** abgegeben werden.

Auch während der Auktion können Gebote für die **Stillen Auktion** auf dem dafür vorgesehenen Formular abgegeben werden.

Am 21. Januar 2020 um 24 Uhr wird der Zuschlag an den Bieter mit dem höchsten Gebot erteilt.

Sollten zwei gleich hohe Gebote vorliegen, bekommt der Bieter den Zuschlag, der das Gebot früher abgegeben hat.

STILLE AUKTIONSANGEBOTE AB SEITE 36



Moodboard No. 5
2018
Acryl auf Leinwand,
60 x 50 x 2,5 cm
signiert, datiert und
bezeichnet rückseitig
gespendet vom Künstler

Mindestgebot: 800 €
Schätzpreis: 2.000 €

Martin Scholten (* 1967, Essen) studierte an der Hochschule für bildende Künste Hamburg bei Olav Christopher Jenssen. Seine Bilder entstehen in einem seriellen Prozess. Dabei ist seine Maltechnik bestechend unmittelbar: Die Acrylfarbe fließt direkt aus der umgedrehten Farbflasche auf den Bildträger. Scholtens Arbeiten wurden auf zahlreichen internationalen Einzelausstellungen präsentiert, darunter 2016 im Palais für aktuelle Kunst Glückstadt, 2011 bei White Trash Contemporary Hamburg, 2005 und 2006 bei Tekeningen Projects Gallery in Amsterdam und 2004 bei Gallery Kusseneers in Antwerpen. Derzeit sind Werke von ihm in einer Ausstellung in der Zentralakademie für bildende Künste in Beijing zu sehen. Der Kunstverein Speyer richtet eine große Einzelausstellung im Mai 2020 aus. Scholten lebt und arbeitet in Hamburg.



Z-AC1962
2019
Öl auf Reispapier, 60 x 39 cm
signiert 张伟 27.7.2019
gespendet vom Künstler

Schätzpreis: 5.500 €

Zhang Wei (* 1952, Peking) prägte als einer der ersten abstrakten Künstler im postmodernen China die Geschichte der chinesischen zeitgenössischen Malerei. Er war Mitglied der legendären subversiven No Name Group (wu ming 无明) und geht jetzt seinen eigenen Weg zwischen West und Ost. Zhang Wei greift auf den tiefgreifenden biografischen kulturellen Umbuch Chinas zurück, gleichermaßen inspiriert etwa durch die Tuschemalereien des Qi Baishi als auch der ersten Ausstellung amerikanischer Expressionisten in Beijing. Zhang Weis Werke befinden sich unter anderem im Besitz des M+ Museums, des Chicago Art Institute und von Uli Sigg, Inhaber der größten und bedeutendsten Sammlung chinesischer Gegenwartskunst weltweit. Sie wurden gemeinsam mehrfach in international beachteten Ausstellungen ausgestellt.



Near Daberas Pass, Namibia
2006

FineArt Plex, 100 x 150 cm
Edition aus 7, Artist Edition
gespendet von
Michael Poliza GmbH

Schätzpreis: 2.300 €

Michael Poliza (* 1958, Hamburg) wurde nach einer Karriere als Schauspieler und Unternehmer im Jahr 1997 erfolgreicher Fotokünstler. Er publizierte seit 2006 mehrere Fotobände mit Aufnahmen aus Afrika und erhielt zahlreiche Auszeichnungen: den International Photography Award 2008 USA, den Deutschen Fotobuchpreis 2008, den Preis der Internationalen Kalenderschau 2008 und den Nature s Best Photography Windland Smith Rice International Award 2011. Poliza lebt und arbeitet in Hamburg.



Ohne Titel
2012

Pastellkreide auf Büttlen,
92,5 x 76,5 cm
signiert und datiert „mack 12“
vorderseitig (Mitte unten)

Mindestgebot: 28.000 €
Schätzpreis: 40.000 €

Heinz Mack (* 1931, Lollar) ist Mitbegründer der international einflussreichen ZERO Gruppe. Bekannt geworden ist er durch seine experimentellen Lichtreliefs sowie seine Licht-Installationen in der Wüste, die zu den frühesten Beispielen der Land Art zählen.

Sein zentrales künstlerisches Thema ist Licht. Seine Skulpturen und Bilder verstehen sich als Medien dieses Themas. Mack hat mehrfach auf der Documenta ausgestellt und vertrat 1970 Deutschland auf der Biennale in Venedig. Sein künstlerisches Schaffen wurde durch zahlreiche bedeutende Auszeichnungen gewürdigt und bis heute in rund 300 Einzelausstellungen präsentiert.

Sprich leise, wenn Du Liebesagst

Lotte Lenya und Kurt Weill, ein explosives Paar



Maria Hartmann



Gustav Peter Wöhler

„Du weißt doch, dass du gleich nach meiner Musik kommst“, pflegte Kurt Weill zu seiner Frau Lotte Lenya zu sagen. Die Korrespondenz dieses ungleichen Paares, voll herrlicher Schnodderigkeit, Liebespoesie und Witz, lässt den Hörer an einer faszinierenden Beziehung teilnehmen. Beide liebten sie Seitensprünge und doch konnte er an sie schreiben: „Ich glaube, wir sind das einzige Ehepaar ohne Probleme.“ Maria Hartmann und Gustav Peter Wöhler freuen sich darauf Ihnen die enorme Lebendigkeit und Kreativität dieser beiden Künstler zu vermitteln.

Maria Hartmann (* 1958 in Hamburg, lebend und schaffend in Hamburg und Berlin), studierte bei Boy Gobert und Peter Striebeck am Thalia Theater Hamburg Schauspielerei, sowie am Hamburger Konservatorium Musik. Stationen ihrer Schauspielkarriere sind die renommierten Theater in Hamburg, Berlin, Wiesbaden und Wien.

Gustav Peter Wöhler gehört seit vielen Jahren zu den bekannten Gesichtern im Theater und im Film. Nach der Ausbildung an der Westfälischen Schauspielschule Bochum und seiner Arbeit mit Claus Peymann kam er 1982 ans Deutsche Schauspielhaus. 14 Jahre Ensemblemitglied und Arbeit mit Zadek, Gotscheff und Castorf folgten, ebenso wie große Kinoproduktionen und legendäre Krimireihen. Wöhlers andere große Leidenschaft ist die Musik. Seine Band hat Kultstatus und feierte 2018 das 22-jährige Bühnenjubiläum in der Elbphilharmonie.

In 2020 nach Terminabstimmung.

SANTA CLAUS

original Lithographie in
Schwarz aus einem Stein,
BFK Rives „Gray“ 250 gr.,
76 x 56 cm
40 nummeriert: 1/40 - 40/40
gespendet von Peter Johansen

Schätzpreis: 4.500 €



Paul McCarthy (* 1945, Salt Lake City) studierte an der University of Utah, am San Francisco Art Institute und an der University of Southern California. Als einer der einflussreichsten und bahnbrechendsten amerikanischen zeitgenössischen Künstler beschäftigt er sich in verschiedenen Medien mit Konsumismus, Popkultur, Kunst und sexueller Anspielung. Die menschliche Gestalt ist dabei eine Konstante, indem er sie entweder selber aufführt oder verschiedene Charaktere kreierte um Hochkultur und populäre Kultur zu vermischen und unsere Vorstellungen zu hinterfragen. Seine oft verspielten spaßigen und übergroßen Figuren kritisieren die Welt, aus der sie entstehen, sei sie Hollywood, Politik, Wissenschaft oder Kunst. Im wesentlichen findet McCarthy so die Traumata die hinter dem amerikanischen Traum lauern und bringt Mythos, Fantasie und Realität auf Kollisionskurs.

Zu unzähligen Gruppenausstellungen gesellen sich zahllose Einzelausstellungen McCarthy weltweit, in den letzten fünf Jahren allein durch Hauser & Wirth und andere Institutionen und Museen u.a. in Paris, London, Norwegen, Frankfurt, Genf, Zürich, Athen, Chicago, New York, Venedig, Barcelona, Seoul und Beijing.

COLLAPSE FACE

original Lithographie in
Schwarz aus einem Stein,
BFK Rives „Gray“ 250 gr.,
76 x 56 cm
40 nummeriert: 1/40 - 40/40
gespendet von Peter Johansen

Schätzpreis: 4.500 €



Paul McCarthy (* 1945, Salt Lake City) studierte an der University of Utah, am San Francisco Art Institute und an der University of Southern California. Als einer der einflussreichsten und bahnbrechendsten amerikanischen zeitgenössischen Künstler beschäftigt er sich in verschiedenen Medien mit Konsumismus, Popkultur, Kunst und sexueller Anspielung. Die menschliche Gestalt ist dabei eine Konstante, indem er sie entweder selber aufführt oder verschiedene Charaktere kreiert um Hochkultur und populäre Kultur zu vermischen und unsere Vorstellungen zu hinterfragen. Seine oft verspielten spaßigen und übergroßen Figuren kritisieren die Welt, aus der sie entstehen, sei sie Hollywood, Politik, Wissenschaft oder Kunst. Im wesentlichen findet McCarthy so die Traumata die hinter dem amerikanischen Traum lauern und bringt Mythos, Fantasie und Realität auf Kollisionskurs.

Zu zahlreichen Gruppenausstellungen gesellen sich viele Einzelausstellungen McCarthy weltweit, in den letzten fünf Jahren allein durch Hauser & Wirth und andere Institutionen und Museen u.a. in Paris, London, Norwegen, Frankfurt, Genf, Zürich, Athen, Chicago, New York, Venedig, Barcelona, Seoul und Beijing.

**Litho I**

2001
Original Lithographie vom
Stein gedruckt in sechs Farben
auf Velin Arches, 250 gr.,
49,5 x 65cm
nummeriert und signiert,
80 Drucke
gespendet von Peter Johansen

Schätzpreis: 2.500 €

Günther Förg (* 1952, Füssen, †1913, Freiburg)

studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und praktizierte von früh an einen Stil, der fast nur auf grau und schwarz basiert. Obwohl er in diese neutrale Fundierung später Farbe einfügt, ist sie für ihn Teil einer für lebenslangen Hingabe an die konzeptualistische Kunstrichtung und Faszination für den Modernismus, die er auch in Skulptur und Fotografie ausdrückt.

Förgs Werke sind u.a. in den Sammlungen des Hamburger Bahnhofs in Berlin, des Kunstmuseums Bonn, des Museums für Moderne Kunst in Frankfurt am Main, und des Museum of Modern Art in New York ausgestellt. Er stellte zudem auch in der documenta IX aus. Er war Preisträger des bedeutenden Wolfgang Hahn Preises.

*Litho II*

2001

Original Lithographie vom Stein gedruckt in acht Farben auf Velin Arches, 250 gr., 49,5 x 65cm nummeriert und signiert, 80 Drucke
gespendet von Peter Johansen

Schätzpreis: 2.500 €**Günther Förg** (* 1952, Füssen, †1913, Freiburg)

studierte an der Akademie der Bildenden Künste München und praktizierte von früh an einen Stil, der fast nur auf grau und schwarz basiert. Obwohl er in diese neutrale Fundierung später Farbe einfügt, ist sie für ihn Teil einer für lebenslangen Hingabe an die konzeptualistische Kunstrichtung und Faszination für den Modernismus, die er auch in Skulptur und Fotografie ausdrückt.

Förgs Werke sind u.a. in den Sammlungen des Hamburger Bahnhofs in Berlin, des Kunstmuseums Bonn, des Museums für Moderne Kunst in Frankfurt am Main, und des Museum of Modern Art in New York ausgestellt. Er stellte zudem auch in der documenta IX aus. Er war Preisträger des bedeutenden Wolfgang Hahn Preises.

*Flur 3*

2008

Öl auf Leinwand,
50 x 60 cm
signiert rückseitig
gespendet von Galerie
Vera Munro

Mindestgebot: 4.000 €**Schätzpreis: 5.400 €**

Miwa Ogasawara (* 1973, Kyoto) studierte in Kyoto und in Hamburg an den Hochschulen für Angewandte Wissenschaften und für Bildende Künste. Sie erhielt Arbeitsstipendien der Konrad-Adenauer-Stiftung und des Japanese Government Overseas Study Programme for Artists. Ihre Werke wurden in Einzelausstellungen in Hamburg, Tokio, Berlin und Zürich ausgestellt, sowie Gruppenausstellungen in diesen Städten und im Centre Pompidou und New York. Art Basel beschreibt Ogasawaras Kunst als „Kunst der Stille“. Ihre Stärke ist vor allem die Darstellung von Innenräumen, die durch eine besondere Nutzung von Licht gleichzeitig Abschottung, Zeitlosigkeit und Sicherheit vermitteln. Hierbei setzt sich Ogasawara von japanischen Zeitgenossen ab. Ihre präzisen Grautöne schaffen bauhausartige, fast abstrakte Kompositionen und ihre Vorstellung von Licht ist eher angelehnt an den dänischen Maler Vilhelm Hammershøi oder an die norddeutschen Landschaften des Caspar David Friedrich. Ogasawara lebt und arbeitet in Hamburg.



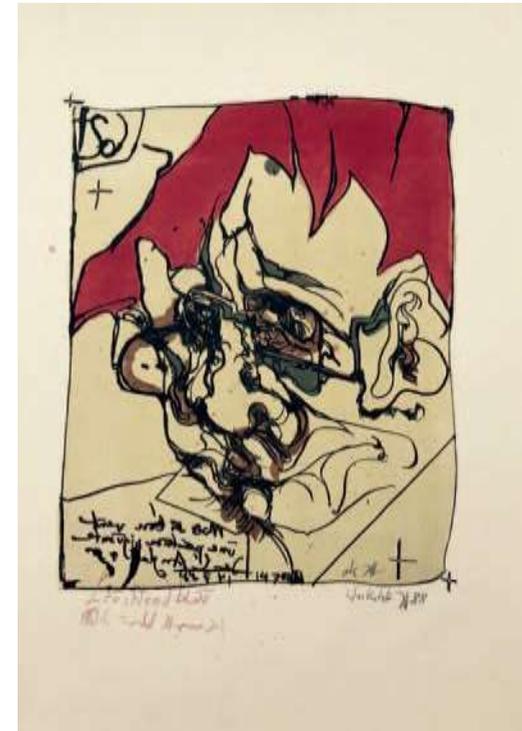
Foto: Kiran West

Privater Probenbesuch im Ballettsaal und Begegnung mit John Neumeier

Für bis 10 Personen

John Neumeier, der Grandseigneur des internationalen Balletts weltweit, prägt seit 46 Jahren das Hamburger Ballett, als Chefchoreograf, Ballettintendant und Hamburgs Ehrenbürger.

In dieser Spielzeit wird John Neumeier eine neue Version von Hamlet inszenieren und sein Ballett Hamlet wird in der Staatsoper im März 2020 wiederaufgenommen. Seien Sie dabei, wenn in der berühmten Shakespeare-Tragödie zur Musik von Michael Tippett, Proben im Ballettzentrum John Neumeier in der Caspar-Voght-Str. 54 stattfinden und er selber diese kreative Auseinandersetzung mit dem Hamlet-Stoff führt und dem Drama erneut ein neues Gesicht schenken wird. Die Chance vier Karten zu ersteigern, einen solchen einmaligen Blick hinter die Kulissen zu werfen und mit dem Meister zu sprechen, sollten Sie sich nicht entgehen lassen. In 2020 nach Terminabstimmung.



Selbst

1988

Lithographie, 3-farbig,
43 cm x 34 cm,
Blattgröße 65 cm x 50 cm
Unikat, signiert. Tinsdaler
Steindruck (Werkstatt)
gespendet von Heitmann
Immobilien

Schätzpreis: 3.000 €

Horst Janssen (* 1929, Hamburg, † 1995, ebenda)

wurde für sein bahnbrechendes Werk mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet, darunter: 1964 der Kunstpreis der Stadt Darmstadt, 1965 gemeinsam mit Paul Wunderlich der Edwin-Scharff-Preis der Freien und Hansestadt Hamburg, 1968 der Große Preis der XXXIV. Biennale Venedig, 1975 der Schiller-Preis der Stadt Mannheim, 1978 die Biermann-Ratjen-Medaille der Stadt Hamburg.

1997 wurde in der Hamburger Kunsthalle das Janssen-Kabinett eröffnet und 2000 das Horst-Janssen-Museum in Oldenburg. Seine Ausstellungen wurden auf der ganzen Welt gezeigt. Am 14. November 2019 wäre der Lebemann und Vollblutkünstler 90 Jahre geworden. Zu diesem Jubiläum finden gerade zahlreiche Retropektiven statt.



Grüne Lisa
1960
Farblithografie, 33 x 17,5 cm,
Hochformat
signiert
gespendet von Klaus und
Erika Hegewisch

Schätzpreis: 5.000 €

Paul Wunderlich (* 1927, Eberwalde, † 2010, Saint-Pierre-de Vassols) war ein bedeutender Maler, Zeichner, Bildhauer und Grafiker. Die skandalträchtige Lithografie-Folge *qui s explique* machte ihn schlagartig berühmt und brachte ihm einen festen Platz in der Sammlung des MoMA in New York ein. Als einziger deutscher Künstler wurde er zu Lebzeiten in die Pariser Académie des Beaux-Arts aufgenommen. Der Kunsthändler Dieter Brusberg übergab einen großen Bestand an Lithografien der Hamburger Kunsthalle als Schenkung, die daraufhin dem Künstler eine viel beachtete Einzelausstellung (2012) widmete.



Mädchen auf Stuhl
1960
Lithografie, 65 x 50 cm,
Hochformat
gespendet von Klaus und Erika
Hegewisch

Schätzpreis: 5.000 €

Paul Wunderlich (* 1927, Eberwalde, † 2010, Saint-Pierre-de Vassols) war ein bedeutender Maler, Zeichner, Bildhauer und Grafiker. Die skandalträchtige Lithografie-Folge *qui s explique* machte ihn schlagartig berühmt und brachte ihm einen festen Platz in der Sammlung des MoMA in New York ein. Als einziger deutscher Künstler wurde er zu Lebzeiten in die Pariser Académie des Beaux-Arts aufgenommen. Der Kunsthändler Dieter Brusberg übergab einen großen Bestand an Lithografien der Hamburger Kunsthalle als Schenkung, die daraufhin dem Künstler eine viel beachtete Einzelausstellung (2012) widmete.



Ouroboros
2018
Terragraf auf Leinwand,
95 x 95 x 5 cm
signiert, datiert und
nummeriert
gespendet vom Künstler und
der Gallery Har-El, Jaffa, Israel

Schätzpreis: 8.000 €

Günther Uecker (* 1930, in Wendorf) erlangte mit seinen reliefartigen Nagelbildern und seiner kinetischen Kunst internationale Bedeutung. 1961 wurde Uecker Mitglied in der von Heinz Mack und Otto Piene gegründeten Künstlergruppe ZERO, woraufhin er sich der kinetischen Lichtkunst zuwandte. Zusammen mit Heinz Mack u.a. vertrat er 1970 Deutschland auf der Biennale in Venedig. Sein künstlerisches Schaffen wurde durch zahlreiche bedeutende Auszeichnungen gewürdigt. 1988 stellt er als erster Künstler aus der BRD in Moskau aus und präsentiert 2012 als erster deutscher Künstler nach 2005 seine Kunst in Teheran, Iran. Er ist einer der bedeutendsten deutschen Künstler.



mdl_grl_12ED
2018
Pigmentprint
99 cm x 70,9 cm
signiert, datiert und
nummeriert rückseitig,
Ed.2/5
gespendet vom Künstler

Mindestgebot: 2.500 €
Schätzpreis: 6.000 €

Sebastian Riemer (* 1982, Oberhausen) studierte an der Kunstakademie Düsseldorf. Seine Werke hinterfragen durch gezielte Verstellung Medialität und Authentizität, und so die Aussagekraft von Portraitfotos. Eine Dimension ist hierbei die seit jeher postfaktische Art der Fotografie, die in einer zunehmend digitalen Welt an Bedeutung gewinnt. Eine weitere zentrale Dimension ist die zeitliche Distanz zwischen Entstehung des Originals und Betrachtung im hier und jetzt; der Verfall des Fotos und des Blickes des Fotomodells auf den Fotografen. Riemer erhielt unter anderem den Förderpreis des Landes Nordrhein Westfalen und danach in Zusammenarbeit mit der Kunststiftung NRW das Stipendium „Bronner Residency“ am Goethe Institut in Tel Aviv. Werke Riemers befinden sich im Besitz des Kunstpalasts und des Stadtmuseums Düsseldorf und wurden in Einzelausstellungen in Wien, Paris, Essen und Düsseldorf, sowie in Gruppenausstellungen international ausgestellt.



Rotbarsch
2018
Offset-Litho handkoloriert
(Öl/Eitempera),
61 x 59 cm
datiert 2018, Unikat
gespendet vom Künstler

Mindestgebot: 600 €
Schätzpreis: 1.200 €

Peter Nagel (* 1941, Kiel) studierte an der HFBK Hamburg. Er hielt 20 Jahre lang eine Professur an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel und ist Mitglied der Freien Akademie, Hamburg. Er war Empfänger des Villa Massimo-Preises, des Stipendiums des Kulturkreises im BDI, sowie des Kieler Kulturpreises. Seine zahlreichen Gruppenausstellungen und 25 Einzelausstellungen waren z.T. mit der Gruppe ZEBRA bis dato auf fast allen Kontinenten zu sehen. Angeregt durch die alten Meister und die moderne Fotografie begreift er die Malerei als Denken in Farbformen. Die Qualität des „Malerischen“ wird dabei durch ein präzises und spannungsreiches Wirkungsgefüge der Farben erreicht. Durch Verfremdung und Reduktion auf einprägsame Bildzeichen wird das naturalistische Abbild zu einer inneren Wirklichkeit verdichtet. Harte, manchmal unterkühlt wirkende Malerei und absurde Inszenierungen sind Bestandteil dieses Ausdrucks.



*Call Shot 15-52.532582,
13.358538, 36m*
15.01.2014 12:10:04
(Berlin)
Chrome Pigmentdruck,
55,7 x 44,2 cm
signiert rückseitig
gespendet von der
Künstlerin

Mindestgebot: 2.000 €
Schätzpreis: 3.300 €

Karin Sander (* 1957, Bensberg) studierte an der Freien Kunstschule und an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart sowie am Withney Independent Study Program, New York. Sie arbeitet mit unterschiedlichen Medien wie Installation, Fotografie, Skulptur, Zeichnung und 3D Technologien. Ihre Arbeiten wurden in zahlreichen Einzel- und Gruppenausstellungen sowie auf internationalen Biennalen gezeigt und sind in Sammlungen weltweit präsent, darunter im Israel Museum; im National Museum of Art, Osaka; im MOMA; im Metropolitan Museum, New York; und in San Francisco. Permanente Arbeiten im öffentlichen Raum sind z.B. in der Kunstuniversität Linz, im Deutschen Bundestag, auf dem Promenadenplatz in München und der Willy-Brandt-Platz München-Riem. Seit 1999 hat sie eine Professur an der Kunsthochschule Weißensee, seit 2007 den Lehrstuhl für Architektur und Kunst an der ETH Zürich.



Kundry de Baby
2015
Acryl und Kugelschreiber
auf Papier, 41,7 x 29,6 cm
signiert und datiert
vorderseitig
gespendet von
Jonathan Meese

Mindestgebot: 4.000€
Schätzpreis: 6.000 €

Jonathan Meese (* 1970, Tokio) lebt in Berlin und Hamburg. Seine künstlerische Arbeit umfasst Malerei, Zeichnung, Graphik, Skulptur, Performance, Bühnenbild- und Kostümgestaltung sowie Operregie. Der Künstler präsentierte sein Werk in zahlreichen Einzelausstellungen an nationalen und internationalen Museen: u.a. Kestnergesellschaft Hannover; Deichtorhallen Hamburg; Arp Museum im Bahnhof Rolandseck; Museum of Contemporary Art in North Miami, USA; Museum der Moderne in Salzburg; Pinakothek der Moderne in München; Kunsthalle St. Annen in Lübeck und vielen mehr. Seine Werke sind in privaten und öffentlichen Sammlungen vertreten: u. a. Bundeskunstsammlung, Bonn; Sammlung Falckenberg, Hamburg; Sammlung Goetz, München; Albertina, Wien; Centre Pompidou, Paris, France und Louisiana-Museum of Modern Art, Humlebæk.



Foto: Peter Sander

Untitled (Mexicola)
2015
Stoff, Acryl, Pigment und
Sprayfarbe auf Leinwand,
41 x 30 cm
signiert rückseitig
gespendet vom Künstler und
Produzentengalerie Hamburg

Mindestgebot: 1.500 €
Schätzpreis: 2.500 €

Das künstlerische Werk des Malers und Bildhauers **Michael Conrads** (* 1977, Grevenbroich) zeichnet sich durch formale Fragestellungen an die Malerei aus. Geometrische Formen wie Rauten, Dreiecke, Parallelogramme und Treppenformen fügen sich zu komplexen farbigen Kompositionen zusammen. In einem durchweg dynamischen Spannungsverhältnis lässt er Form, Inhalt und Farbe zusammenspielen und konstruiert komplexe abstrakte Bildräume. Folgt man den Irrpfaden, eröffnen sich im Wechselspiel von Konstruktion und Destruktion immer neue Bildräume. Werke des Künstlers wurden bereits im Museum of Contemporary Art, Sapporo, im Kunsthaus Hamburg sowie in internationalen Galerien und Ausstellungsprojekten in Mexiko gezeigt.



Privatführung hinter den Kulissen und festliches Dinner im historischen Boardroom, gegeben von Prof. Dirk Boll, Präsident Christie's in London
Für bis 10 Personen

Besuchen Sie mit einer exklusiven Führung mit dem Präsidenten die globalen Headquarters des ältesten Auktionshauses für bildende Kunst. Seit James Christie am 5. Dezember 1766 seinen ersten Verkauf abwickelte, bieten die Räumlichkeiten von Christie's die perfekte Kulisse für einmalige Begegnungen der Kunstszene sowie die feinsten Sammlungen der größten Kunstwerke der Welt, bevor sie versteigert werden.

Beim anschließenden festlichen privaten Abendessen im historischen Directors Boardroom haben Sie die Gelegenheit, in die Geschichte des legendären Hauses einzusteigen, das sich seit 1832 in seiner aktuellen Adresse in der King Street, St. James's, London, befindet. In 2020, nach Terminabstimmung.



Foto: Jan Michalko

Light or Blight? I
Öl auf Leinwand,
100 x 80 cm
signiert und datiert
rückseitig
gespendet vom
Künstler und
Produzentengalerie
Hamburg

Mindestgebot: 3.500 €
Schätzpreis: 5.000 €

Monika Michalko (* 1982, Falkenau) Arbeiten kennzeichnen sich durch eine ornamentale Bildsprache – farbige, verspielte Gestalten und abstrakte Formen wuchern über Bildflächen und Objekte, welche die Künstlerin oftmals zu umfassenden Raumensembles verbindet. Michalko greift für ihre Arbeiten die Ornamentik anderer Kulturen auf und bezieht sich zugleich auf Ausdrucksformen der klassischen Moderne, mit Referenzen an Wassily Kandinsky, Joan Miro oder Paul Klee ebenso wie Anknüpfungen an Volkskunsttraditionen und Outsider Art. Das Entdecken der Welt durch ausführliche Reisen nimmt einen besonderen Platz im Arbeitsprozess der Künstlerin ein. So sind auch die neuesten Werke Michalkos Resultate eines einjährigen Arbeitsaufenthalts in Sri Lanka. Seit September 2019 sind ihre Werke im Rahmen der Ausstellung „Jetzt! Junge Malerei in Deutschland“ im Kunstmuseum Bonn, dem Museum Wiesbaden, den Kunstsammlungen Chemnitz und anschließend in den Deichtorhallen Hamburg zu sehen.



Weltleckse No V/93
1993

Druck/Collage in
Holzrahmen,
85 x 110,5 cm
signiert und datiert
rückseitig,
Unikat aus der Serie
Weltleckse
gespendet vom
Künstler
und Daniel Marzona
Galerie

Mindestgebot: 2.500 €
Schätzpreis: 5.500 €

Der Konzeptkünstler **Mischa Kuball** (* 1959, Düsseldorf) arbeitet seit 1977. Mit Hilfe des Mediums Licht erforscht er architektonische Situationen und deren soziale und politische Diskurse. Er reflektiert unterschiedliche Fassetten – von kulturellen Sozialstrukturen bis hin zu architektonischen Eingriffen. Eine Kommunikation zwischen den Teilnehmern, dem Künstler, und der urbanen Umgebung wird ermöglicht. Seit 2007 ist Mischa Kuball Professor für public art an der Kunsthochschule für Medien, Köln, und für Medienkunst an der Hochschule für Gestaltung/ZKM, Karlsruhe, und seit 2015 Mitglied der Akademie der Wissenschaften und Künste NRW. Im Januar 2016 wurde er mit dem Deutschen Lichtkunstpreis ausgezeichnet. Von 2017 bis 2019 präsentierte das Jüdische Museum Berlin mit „res-o-nant“ eine begehbare Licht- und Klanginstallation Kuballs.

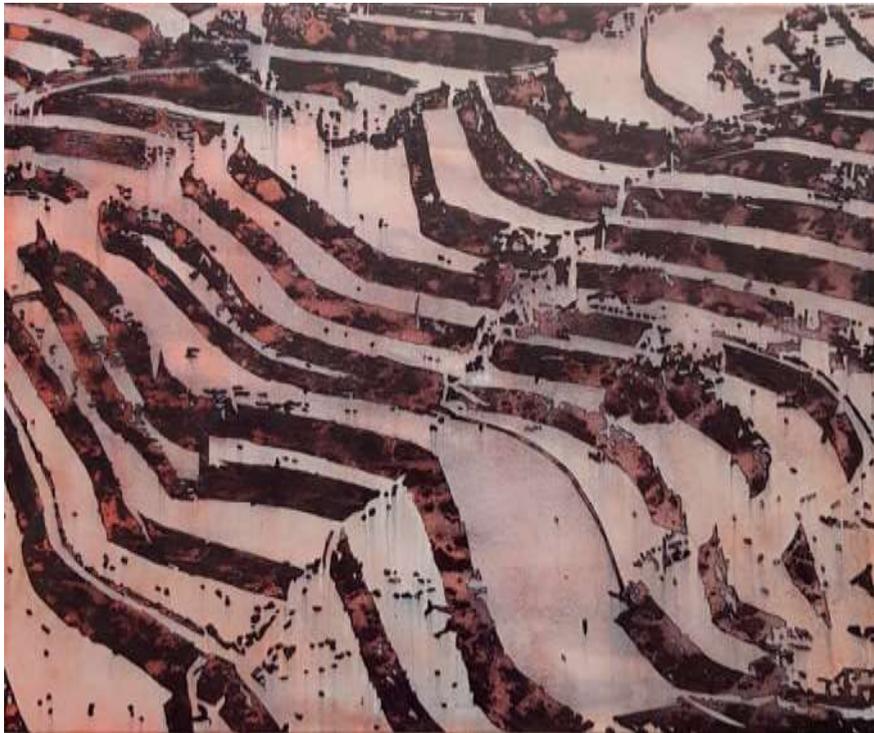


Kindertraum
2016

Öl und Pigmente auf
Leinwandcollage,
70 x 60 cm
signiert, datiert und
betitelt rückseitig
gespendet vom
Künstler und
ALEXANDER OCHS
PRIVATE, BERLIN

Mindestgebot: 2.500 €
Schätzpreis: 4.100 €

Fritz Bornstück (* 1982, Weilburg an der Lahn) studierte an der Universität der Künste, Berlin, und De Ateliers, Amsterdam. Seine Bilder formen Ausschweifungen von Resten und Abfällen des Alltäglichen – Montagen von Überbleibseln. Seine Arbeit ist gleichzeitig ernst und humorvoll, ruhig und belebt, mit Anlehnungen an Popkultur und Stillleben. Dies wird durch seinen unkonventionellen Stil unterstrichen, indem er manchmal gegensätzliche Pinselftriche anwendet oder Textilproben einbaut, um ein dynamisches Zusammenspiel auf der Leinwand zu kreieren. Neben Gruppenausstellungen an an bedeutenden Institutionen (u.a. Neue Nationalgalerie, Berlin und Van Gogh Museum, Amsterdam) wurde Bornstück in Einzelausstellungen in Paris (Galerie Maia Muller), München, Kopenhagen (Galerie Mikael Andersen), Stockholm (SPG), Zürich (Hermann Germann Contemporary) und Berlin (K.R.2.0) präsentiert. Seine Kunst ist auch im Besitz des Arken Museum für Moderne Kunst in Dänemark.



o.T.
2019
Acryl, Tusche und
Bootslack auf Leinwand,
70 x 80 cm
signiert und datiert
rückseitig
gespendet vom
Künstler und
ALEXANDER OCHS
PRIVATE, BERLIN

Mindestgebot: 2.500 €
Schätzpreis: 4.800 €

Jan Muche (* 1975, Herford) studierte an der Universität der Künste, Berlin. In seinen Werken arbeitet er modernen visuellen Wust neu auf, indem er Motive solange verfremdet, bis sie nicht mehr erkennbar sind. Durch seine Darstellung abstrakter, struktureller Formen wird seiner Kunst oft eine Affinität zur Architektur angehängt. Seinen neueren Werke verzichten fast komplett auf narrative Figuren und präsentieren sich schmutzig, düster und menschenleer. Neben zahlreichen Gruppenausstellungen wurden Muches Werke in über 20 Einzelausstellungen präsentiert, u.a. in Mailand (Studio d'Arte Cannaviello), Rom (Spazio Aquardo), Seoul (Michael Schultz Gallery), Berlin (Galerie Michael Schultz) und deutschlandweit. Er erhielt das Rudolf Schweitzer-Cumpana Scholarship, sowie eine Gastprofessur an der CDK Hangzhou, China. Seine Werke befinden sich in verschiedenen öffentlichen Sammlungen, z.B. Böckmann (Berlin), de Knecht (Amsterdam) und Saltzman (New York).

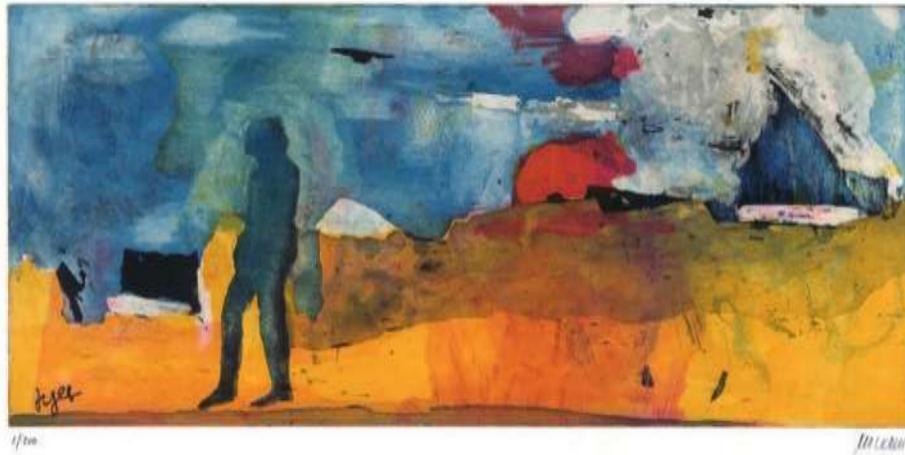


Foto: Thomas Bruns

Ein Newtonmeter
2019
Kunstleder, Stahlketten,
kreuzförmiger Boxsack,
Mies van der Rohes
kreuzförmigen Stahlstützen
gewidmet; 130 x 50 x 50 cm,
Gewicht ca. 20 kg
mit Zertifikat
gespendet vom Künstler

Mindestgebot: 4.000 €
Schätzwert: 8.000 €

Via Lewandowsky (* 1963, Dresden) studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden Bühnenbild und arbeitet in Skulptur-, Objekt-, Klang- und Installationsform. Seine Metallskulpturen drücken sich durch die vom Bauhaus geprägte Arbeit mit der quadratischen Form aus. Sie behandeln soziale Themen wie Identitätsfragen und historische Überreste, wobei sie Elemente von Satire seiner radikal subversiven Performances als Teil der „Autoperforationsartisten“ enthalten. Lewandowsky absolvierte diverse Aufenthalte u.a. am PS 1 Contemporary Art Center in New York, in Rom, in Beijing und in Kanada. Neben Arbeiten im öffentlichen Raum und zahlreichen Gruppenausstellungen u.a. in Wien, Amsterdam, New York und Berlin, sowie auf der Documenta IX in Kassel, waren Lewandowskys Werke in Einzelausstellungen u.a. in München (Galerie Karin Sachs) und Mannheim (Sebastian Faith Contemporary) präsent.



Sylt
2018
Farbradierung und
Aquatinta,
Papierformat,
39,7 x 69,4 cm
signiert und nummeriert
gespendet vom Künstler

Schätzpreis: 800 €

Schauspieler, Maler, Musiker und Autor **Armin Mueller-Stahl** (* 1931, Tilsit) ist international bekannt. Ihm wurde als einzigem deutschen Filmschauspieler in sowohl Deutschland als auch Hollywood große Anerkennung zuteil. Er studierte Musik und Schauspiel, während dessen er sich zunehmend der Malerei hinwandte. Seine Motive sind inspiriert durch Persönlichkeiten aus Film, Musik und Malerei, Charakteren aus seinen Filmen, seiner Arbeit am Filmset (wie z.B. Buddenbrooks), oder aus der Musik; denn „die Musik und die Malerei haben verwandte Seelen“, so Stahl. Er sagt über sein Wirken, dass er für die „Zertörung von Schönheit ist“. Stahls Kunst wurde oft in Mappen und Buchbänden veröffentlicht (z.B. in der Sonderedition der Brockhaus Enzyklopädie 2008), sowie in der Galerie Hunold.



Mindestgebot:
1.000 € pro
Patenschaft/Jahr für
je ein jüdisches
und ein palästinensisches
Kind

Schätzpreis: unbezahlbar

Mit einer **Patenschaft** für ein jüdisch-palästinensisches Kinderpaar ermöglichen Sie den beiden Kindern **ein ganzes Schuljahr lang die wöchentliche Teilnahme** am Kunstprogramm „**Bridging the Gap**“, einschließlich des Transfers zum Museum, Mittagessen sowie die volle Betreuung durch Künstler, Übersetzer und Pädagogen. Die Kinder arbeiten in Paaren an verabredeten Themen. Am Ende wird das Kunstprojekt mit einer großen Abschlussausstellung und – Feier präsentiert. Das gemeinsam verbrachte Jahr ist sehr emotional, da die Kinder getrennt in jüdischen und palästinensischen Stadtteilen leben und keine gemeinsame Sprache haben. Bei „**Bridging the Gap**“ treffen sie zum ersten Mal aufeinander und stellen fest, dass sie sich mit ihren Wünschen und Ängsten sehr ähnlich sind und sich verstehen können. Fördern Sie diese wichtige Völkerverständigung mit einer Patenschaft!

Bitte beachten Sie unbedingt die Hinweise auf S. 7



Werk 1: *DOG #9*
2011
Plastikform, Halsband, 54 x 70 x 20 cm
signiert „MNP“
gespendet von der Stern-Wywiol Galerie

Schätzpreis: 2.600 €

Werk 1: *Measuring Tape# 108*
2011–13
Lichtechter Filzstift auf Pergament,
25 x 43 cm
nummeriert „108“
gespendet von den Künstlerinnen

Schätzpreis: 530 €



Die Zwillinge **Maria & Natalia Petschatnikov** (* 1973, St. Petersburg) studierten Malerei am Rhode Island College in Providence, USA, und am Hunter College of the City University of N.Y. in New York, sowie an der École des Beaux-Arts in Paris. Sie arbeiten als Künstlerduo in Berlin an der Schnittstelle zwischen Malerei und Installation. In ihrer Arbeit wählen sie Ihren Fokus auf scheinbar unauffällige Phänomene des Alltags. Mit Phantasie und Witz entlocken sie dem Alltäglichen neue Perspektive und zeigen das Außergewöhnliche im Gewöhnlichen.



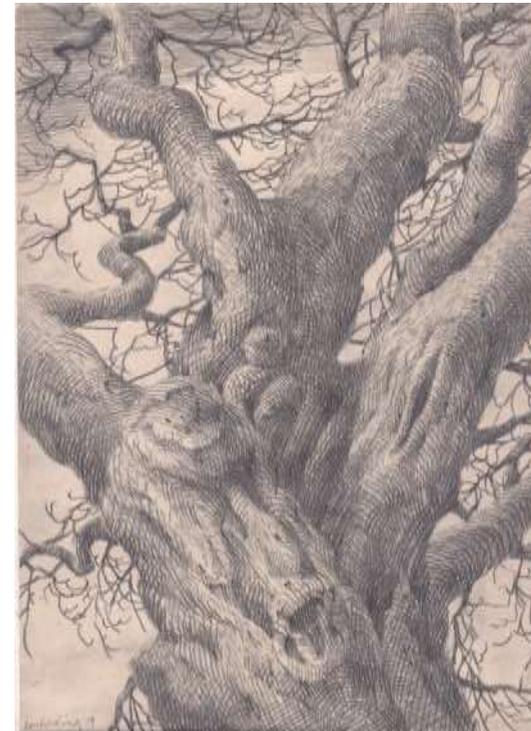
Organ
2019

Mix Media, 25 x 25 x 10 cm
gespendet von der Künstlerin

Schätzpreis: 1.000 €

Die Künstlerin und Bildhauerin **Rani Sasson** (* 1981, Rehovot) studierte in Jerusalem, London und New York City. Ihre Kunst bewegt sich auf der Achse zwischen Horror und Verführung. Durch Vakuumguss von Plastik- und Kunststoffen formt sie rätselhafte Objekte die durch den Raum schweben und denen jeweils etwas fehlt. Sasson lebt und arbeitet in Tel Aviv.

Neben vielen Gruppenausstellungen u.a. in Israel und Dänemark lud sie in ihrer Einzelausstellung 2018 in der Tel Aviver Gallerie Almacé die Betrachter dazu ein, sich mit der Verwechslung von Schönheit und Abscheu, Abstraktion und Aufklärung, und Assoziation und Sinnbezug auseinander zu setzen. Aktuell bereitet sie für 2020 eine Einzelausstellung im On the Seam Museum in Jerusalem vor.



Ohne Titel
2019

Bleistift auf Papier, gerahmt,
29,7 x 21 cm
signiert vorderseitig
„BORCHERDING 19“
gespendet vom Künstler

Schätzpreis: 700 €

Eiko Borcharding (* 1977, Aurich) gilt als einer der wichtigsten Zeichner seiner Generation. Er zeichnet in altmeisterlicher Manier Vögel, Schafe, Wölfe oder knorrige alte Bäume mit Astlöchern. Seine Zeichnungen sind detailgetreu und präzise. Studium in Hannover und Hamburg. Es folgen Preise und Stipendien, zahlreiche Ausstellungen im In- und Ausland. Seit 2014 Lehrbeauftragter für Zeichnerische Studien an der Muthesius Kunsthochschule in Kiel. Eiko Borcharding lebt in Hamburg.



Dongola, Sudan
2006
FineArt Plex, 100 x 150 cm
gespendet von Michael Poliza
GmbH

Schätzpreis: 2.300 €

Michael Poliza (* 1958, Hamburg) wurde nach einer Karriere als Schauspieler und Unternehmer im Jahr 1997 erfolgreicher Fotokünstler. Er publiziert seit 2006 mehrere Fotobände mit Aufnahmen aus Afrika und erhielt zahlreiche Auszeichnungen: den International Photography Award 2008 USA, den Deutschen Fotobuchpreis 2008, den Preis der Internationalen Kalenderschau 2008 und den Natures Best Photography Windland Smith Rice International Award 2011 und andere. Poliza lebt und arbeitet in Hamburg.



Fake oder...Unausgesprochenes
2019, Genf
Malerei in Öl auf chinesischem
Reispapier auf Leinwand,
100 x 100 cm
signiert und datiert
gespendet von der Künstlerin

Mindestgebot: 500 €
Schätzpreis: 2.200 €

Alexandra Nietzer Winterberg (* 1968, Hamburg) studierte Malerei am Savannah College of Art and Design, Innenarchitektur und Architektur in Deutschland. Ihre Malerei widmet sich der Veranschaulichung von psychologischen Abläufen in der Kommunikation. Die symbolische Bildsprache ist eine Kombination aus verschiedenen Medien der Darstellung des Schreibens, der Fotografie, Lithographie und Malerei. Europaweit sind Nietzers Werke in Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, zurzeit auch bei Artifact, New York und Scope Miami Beach.



Ohne Titel
1971
Siebdruck auf PVC-Folie,
drei-farbig, 120cm x 120cm
signiert und nummeriert, 50
Exemplare 17/50
gespendet von Heitmann
Immobilien

Schätzpreis: 3.000 €

Ferdinand Kriwet (* 1942, † 1916, Dresden) setzte sich Jahrzehntlang als multimedialer Künstler und Hörspielautor mit Text und Sprache auseinander. Dabei lagen seine Schwerpunkte auf „Sehtexten“ und der konkreten Poesie. Seine Werke gleichen auf den ersten Blick oft Werbeschildern; seine kreisförmigen Texte habe allerdings auch starke Assoziationen mit Mandalas und stören zugleich die Linearität des Schreibens, so dass Worte und Namen zusammen gefügt werden oder sich aneinander stören. Für sein Schaffen wurde Kriwet mehrfach ausgezeichnet (z.B. mit dem Förderpreis des Landes NRW für Bildende Kunst) und seine Werke wurden in ganz Deutschland (z.B. Kölnischer Kunstverein; Kunsthalle Düsseldorf; BQ, Berlin), der Schweiz (Fri Art, Freiburg) und New York (Ludlow 38) ausgestellt.



O.S.5
2017
Acryl und Aquarell auf Papier,
35,5 x 28 cm
gespendet von der Künstlerin
und Galerie alexander levy,
Berlin

Mindestgebot: 800 €
Schätzpreis: 1.900 €

Vicky Uslé (* 1981, Santander) studierte an der Rhode Island School of Design. In ihren lebendigen Kompositionen aus großen, freien Strichen bewegt sie sich durch codes of painting und erkundet so die poetischen Möglichkeiten der gestischen Abstraktion und immer wieder von Neuem das Zusammenspiel von Linie, Form und Farbe. Neben zahlreichen internationalen Gruppenausstellungen international (u.a. Amdrid, London, Hamburg, New York, Wien, Beijing und Tokio) fanden sich Uslés Werke in fast jährlichen Abständen bis jetzt in 12 Einzelausstellungen, z.B. in der Alexander Levy Galerie, Berlin, in Kooperation mit Uhuru design, New York, in der Van der Mieden Galerie, Antwerpen. Uslés Werke befinden sich zudem im Besitz diverser internationaler Sammlungen in Spanien, Frankfurt und New York.



Ready
2017
Graphit und Buntstift auf
Papier, gerahmt, 29 x 21 cm
signiert, datiert und betitelt
rückseitig
gespendet von der Künstlerin
und ALEXANDER OCHS
PRIVATE, BERLIN

Schätzpreis: 1.000 €

Die amerikanische multimediale Künstlerin **Laura Bruce** (* 1959, East Orange, New Jersey) studierte an der Slade School of Fine Art in London und in New York und dem Pratt Institut. Ihre Malerei setzt sich mit kühnen Strichen und klaren schwarz-weiß Kontrasten mit der ausgeprägten Darstellung von Natur als Macht / Phänomen / Mythos und der menschlichen Beziehung zu ihr auseinander. Bruces Werke befinden sich in diversen deutschen öffentlichen Sammlungen (u.a. Kupferstich Kabinett, Berlin). Neben über 20 Gruppenausstellungen in ganz Europa, sowie Tel Aviv und New York wurde Bruce deutschlandweit in zahlreichen Einzelausstellungen ausgestellt (u.a. in Galerie Pankow, Berlin und Galerie Rompone, Köln), sowie in der Ausstellung Love and Other Machines in der Galerie New Art Projects in London.



3rd Face
2019
Acryl und Graffiti,
120 x 100 cm
Hinterseite links
unten datiert

Mindestgebot: 1.500 €
Schätzpreis: 4.800 €

Grafy (* 1998, Mannheim) ist Deutschlands aufsteigender self-taught Pop Artist. Das Klirren von Pop- und urbaner Kunst in einer wirksamen Mischung figurativer und abstrakter Elemente zeichnet ihn aus. Indem er die Betrachter auf eine Reise voller Energie, Farbe und Bewegung einlädt lässt er sie dabei tiefgehend die Persönlichkeit hinter jedem portraitierten Charakter entdecken. Aktuell bereitet Grafy seine Einzelausstellung in Hamburg (Azaro Art Space) vor, gefolgt von Einzelausstellungen in Berlin, Amsterdam und Den Haag, Grafy wird weltweit bereits von Galerien in Berlin, München, Mailand, New York und Miami repräsentiert und seine Werke befinden sich in privaten Sammlungen (u.a. USA, Russland, Dubai, Libanon, Australien).

*Haralampi Valauris*

2000

Aquarell, Kohle auf Papier,

gerahmt, 17,5 x 25 cm

Betitelt unten rechts; signiert

und datiert auf der Rückseite,

Aus dem Zyklus

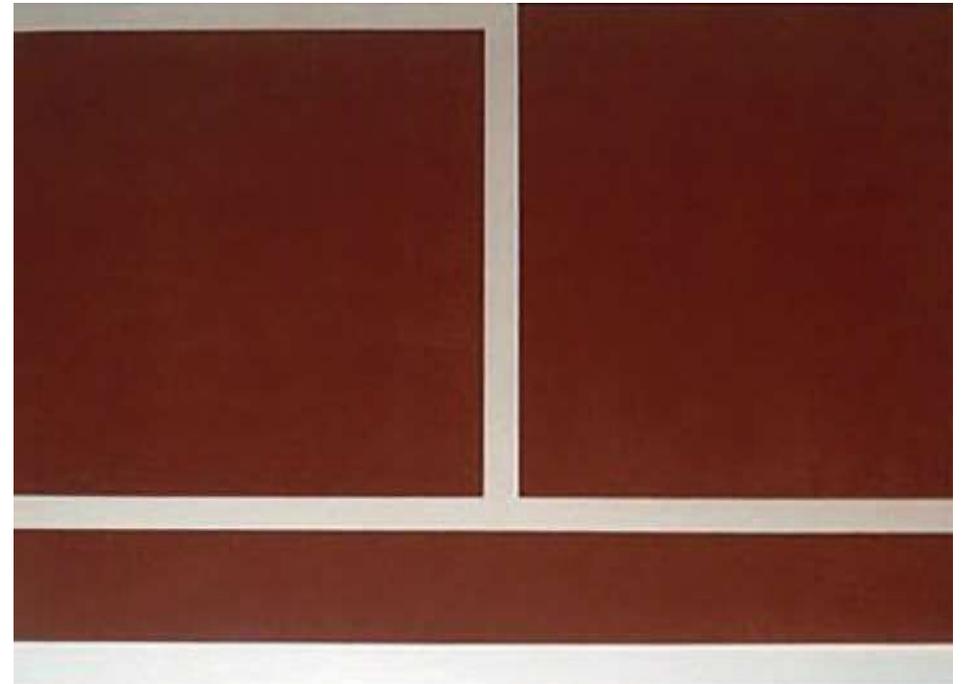
„Nouvelle Vague“

Gespendet von Hohenthal und

Bergen, Berlin

Schätzpreis: 2.000 €

Haralampi G. Oroschakoff (*1955, Sofia) gilt als ein Vorläufer des Ost-West-Dialogs in der Kunst und als Erneuerer der Ikonenrezeption in der westlichen Malerei. Die Fülle seiner Talente und die Verwendung von unterschiedlichen Medien und Techniken machen den Künstler zu einem lebenden prozessualen Gesamtkunstwerk. Oroschakoff ist seit 30 Jahren weltweit mit Publikationen und Ausstellungen präsent, u.a. Venice Biennale, dokumenta X, Paolo Art Biennial. Nach seiner Monographie bei Hatje Cantz erscheint jetzt eine umfassende Publikation mit seinen Werken auf Papier bei WD Press.

*Signal*

1992

Siebdruck, 50 x 70 cm

(gerahmt)

signiert, datiert und bezeichnet

rückseitig, Edition, 43/50

gespendet von Galerie Cora

Hözl, Düsseldorf

Schätzpreis: 1.000 €

Micha Ullman (* 1939, Tel Aviv) lehrte an der Bezazel Academy of Art and Design, der Kunstakademie Düsseldorf, der Universität Haifa sowie der an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. Zum Werk Ullmanns gehören u.a. das Denkmal zur Erinnerung an die Bücherverbrennungen auf dem Bebelplatz in Berlin, die Skulptur Niemand gegenüber dem Jüdischen Museum Berlin sowie Installationen in der St. Matthäus-Kirche am Berliner Kulturforum, auf dem Domberg in Bamberg und im Israel Museum, Jerusalem. Im Sommer 2019 richtete der Deutsche Bundestag Ullman zwei Ausstellungen aus.



Ort. (Sitzende)
1988

Ölkreide auf Papier,
30 x 21 cm (gerahmt)
signiert und datiert
vorderseitig
gespendet von
Galerie Gabriele von Loeper,
Hamburg

Schätzpreis: 1.100 €

Max Uhlig (* 1937, Dresden) studierte an der Hochschule für Bildende Künste Dresden. Zu seinen wichtigsten Lehrern zählen Max Schwimmer und Hans Theo Richter, dessen Meisterschüler er im Ost-Berlin der 60er Jahre war. 1987 erhält er den Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste der DDR. Es folgen viele Reisen, sein künstlerisches Schaffen wurde mit zahlreichen Preisen geehrt. 1995 folgte er dem Ruf als Professor für Malerei und Grafik zurück in seine Geburtsstadt. Ein Jahr später wird dort durch einen Brand im Atelier „Künstlerhaus“ ein großer Teil seines Werks vernichtet.



Studie Flaggen 6
2008

Seidenmalfarbe, Seide, Acryl,
19 x 31 cm (gerahmt)
gespendet von Galerie Rupert
Pfab, Düsseldorf

Schätzpreis: 1.300 €

Ruprecht von Kaufmann (* 1974, München) studierte Malerei und Illustration am Art Center College of Design in Kalifornien. Nach einer freischaffenden Phase in Los Angeles und New York lebt und arbeitet er seit 2003 in Berlin, mit Lehrtätigkeiten in Berlin, Hamburg und Leipzig. Für seine Arbeiten wurde er mehrfach ausgezeichnet, unter anderem 2007 mit dem großen Förderpreis der Konrad-Adenauer-Stiftung. Seine Werke sind weltweit in wichtigen Sammlungen vertreten, wie der Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland Bonn.



Eldad Schaaltiel, „**Bridging the Gap**“ Koordinator mit den Kindern, Eltern und Pädagogen, zum Start 2017

„Jedes Jahr, wenn wir die Türen des Museums öffnen und ich all die Kinder mit ihren Eltern erwartungsvoll vor mir sehe, erscheint es mir wie ein Wunder, wieder und wieder, jedes Jahr aufs Neue.“

Eldad Shaaltiel, „**Bridging the Gap**“ Koordinator, 2019.

Verein zur Förderung des Israel Museums
in Jerusalem e.V.

Halenseestraße 1, 10711 Berlin

Tel +49 30 891 97 70, Fax +49 30 891 98 87

info@imj-germany.de, www.imj-germany.de

Katalog: Magdalena Backhaus

Dr. Lea Lahnstein

Layout: BrücknerAping, Bremen

Druck: Eurodruck, Hamburg

Der Verein zur Förderung des Israel Museums e.V. dankt den Rechteinhabern für die erteilten Reproduktionsgenehmigungen und ihre freundliche Unterstützung bei der Realisierung des Katalogs. Das Copyright liegt für die Kunstwerke, sofern nicht anders angeführt, bei den Künstlern, und für die abgebildeten Aufnahmen, sofern nicht anders angeführt, bei den in den Bildlegenden genannten Personen und Institutionen.

Unterstützen Sie uns, damit „**Bridging the Gap**“
auch zukünftig existieren kann.

Spendenkonto:

Verein zur Förderung des Israel Museums e.V.

Deutsche Bank 24, Berlin,

IBAN: DE79 1007 0024 0055 5250 00,

BIC: DEUTDE33HAN

Wir danken von Herzen allen unseren Förderern:

BUCERIUS
KUNST

CHRISTIE'S
FORUM


**STRAUCHS
FALCO**

 **ZEIT-Stiftung**
Ebelin und Gerd
Bucorius

DIE ZEIT

RESTAURANT
diestrausbar
Florale Konzepte

Dr. Michael und Biserka Baum
Michael und Cornelia Behrendt
Dan und Cary Bronner
BrücknerAping, Büro für Gestaltung
Claus C. und Annegret Budelmann
Henry und Viviane Falck
Dr. Michael Lergon
Dr. E A Langner Stiftung
Patrik Reich
Michael und Nora Rosenblat
Prof. Dr. Burkhard und Sabine Schwenker
Manfred und Heide Wolf

und denen, die nicht genannt werden möchten.